

Dr. Alexandra Scheele

Erwerbsarbeit als zentrales Integrationsmedium?

Ambivalenzen, Brüche und ungehaltene
Versprechen

Gliederung

1. Einführung
2. Brüchige Teilhabe: Erwerbsarbeit von Frauen
3. Soziabilität – Konzept und Leitbild
4. Aktuelle Entwicklungen – Soziale Arbeit als Normative Orientierung
5. Verwendete Literatur

1. Einführung: Erwerbsarbeit als zentrales Integrationsmedium?

„Erwerbsarbeit und das durch sie erzielte Einkommen spielen eine zentrale Rolle für das materielle Wohlergehen, das Selbstverständnis, die Lebenschancen, die Anerkennung und die gesellschaftliche Einbindung der Individuen“ *(Kocka/Offe 2000, 9)*

1. Einführung: Erwerbsarbeit als zentrales Integrationsmedium?

4 Funktionen von Erwerbsarbeit:

- ▶ individuelles Einkommen
- ▶ psychosoziale Funktion
- ▶ soziale Absicherung
- ▶ bürgerschaftliche Integration

(Senghaas-Knobloch 1999)

2. Brüchige Teilhabe – Erwerbsarbeit von Frauen

Die Erhöhung der Erwerbsteilhabe von Frauen gilt im politischen und öffentlichen Diskurs als Voraussetzung und Indiz für Gleichstellung

- ▶ Quantität

Die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen von Frauen entsprechen jedoch häufig nicht den einzelnen Kriterien von Integration

- ▶ Qualität

Die Nichtberücksichtigung der privat geleisteten Haus- und Sorgearbeit führt zu einer strukturellen Benachteiligung von Frauen

2. Brüchige Teilhabe – Erwerbsarbeit von Frauen

- ▶ Erwerbstätigenquote: 71,5% (2012)
- ▶ Teilzeitquote: 45,6% (2012)
- ▶ Vollzeiterwerbstätigenquote: 55,2% (2012)
- ▶ Ausschließlich Mini-Jobberinnen: 13,6% (2011)
- ▶ Gender Pay Gap: 22,2 (2011)
 - ▶ Durchschnittliche Elterngehaltshöhe/Monat: durchschnittlich 590,- €/Monat (Männer: 973,-€)
 - ▶ Durchschnittlicher Rentenzahlungsbetrag/Monat 2008: 539 € (Männer: 1.025€)

Eurostat LFS 2014; Statistisches Bundesamt 2012; BMFSFJ 2011

2. Brüchige Teilhabe – Erwerbsarbeit von Frauen

These:

Wir brauchen Kriterien bzw. ein normatives Leitbild,

- ▶ das die mit Erwerbsarbeit verbundenen Integrationskriterien aufgreift und
- ▶ konzeptionell mit dem Bereich der „Reproduktion“ (Tätigkeiten die für andere und für sich selbst geleistet werden) zusammenführt.

- ▶ ***Erwerbsarbeit im Kontext*** (Janczyk 2009)

3. Soziabilität – Dimensionen

Interne Dimension

Berufliche Kompetenzen und Ansprüche, Arbeitsinhalte, Arbeitsorganisation, Arbeitsbedingungen

Externe Dimension

Vereinbarkeit von Beruf und Familien- bzw. Pflegeverantwortung, Freiwilliges Engagement, Soziale Bezüge, Regeneration und Muße

Gesellschaftlich-politische Dimension

Arbeit als Politisches Feld
Zusammenhang von Arbeit und Demokratie

Vgl. z.B. Kurz-Scherf 2007

3. Soziabilität und Leitbild *Soziabile Arbeit*

Interne Dimension

Autonomie

Externe Dimension

Angewiesenheit

Gesellschaftlich-politische
Dimension

Emanzipation

Vgl. Lepperhoff/Scheele 2014



4. Aktuelle Entwicklungen – Soziale Arbeit als normative Orientierung

Interne Dimension/Autonomie

- ▶ Die Polarisierung des Arbeitsmarktes und die Zunahme atypischer, vielfach prekärer Beschäftigung schafft ein „Disziplinarregime“ (*Dörre 2011*), das die individuelle Möglichkeiten zur Verwirklichung einschränkt.
- ▶ Subjektivierung als „erzwungene“ und nicht „selbstbestimmte“ Autonomie (*Nies/Sauer 2012, 41*)
- ▶ Widerstreitende Anforderungen innerhalb einzelner Arbeitsbereiche werden in das Individuum hineinverlegt: z.B. bei Beschäftigten in Pflegeberufen oder in der Verkaufsarbeit

4. Aktuelle Entwicklungen – Soziale Arbeit als normative Orientierung

Externe Dimension - Angewiesenheit

- ▶ Widersprüche zwischen Erwerbsarbeit und dem Rest des Lebens verschärfen sich – „Reproduktionskrise“ (*Jürgens 2010*)
- ▶ „Arbeiten unter Druck“ und prekäre Arbeitsverhältnisse führen zu einer Prekarisierung des Lebenszusammenhangs hinsichtlich der Planbarkeit und der Gestaltungsoptionen
- ▶ „Adult-worker-Modell“ führt zu einer strukturellen Überforderung des privaten Bereichs, Wünsche nach neuen Arbeitsteilungsmustern auf der Paarebene enden häufig in „Traditionalisierungsfallen“ (*Rüling 2007*)

4. Aktuelle Entwicklungen – Soziale Arbeit als normative Orientierung

Gesellschaftlich-politische Dimension – Emanzipation

- ▶ Polarisierung auf dem Arbeitsmarkt schränkt das Ideal, einer „gleichberechtigte[n] Einbeziehung der Menschen in das Gemeinwesen, in ein Verhältnis von Geben und Nehmen und in für gültig gehaltene Auffassungen von Reziprozität und Gerechtigkeit“ (*Senghaas-Knobloch 1999, 121*)
- ▶ Wie beeinflussen die Organisationsprinzipien von Erwerbsarbeit die Entwicklungsbedingungen von Demokratie? (*Kurz-Scherf 2007, 280*)

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Dr. Alexandra Scheele,
Brandenburgische Technische Universität Cottbus-
Senftenberg

Scheele-baer@TU-Cottbus.de

5. Verwendete Literatur

- ▶ Dörre, Klaus, 2011: Prekarität und Macht. Disziplinierung im System der Auswahlprüfungen. WSI-Mitteilungen Heft 8, S. 394-401
- ▶ Jürgens, Kerstin, 2010: Deutschland in der Reproduktionskrise. Leviathan Nr. 38, S. 559-587.
- ▶ Keller, Berndt/Seifert, Hartmut, 2011: Atypische Beschäftigung und soziale Risiken. Expertise im Auftrag der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung. Bonn.
- ▶ Kocka, Jürgen/Offe, Claus (Hg.), 2000: Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt/M.
- ▶ Kronauer, Martin/Schmid, Günther, 2011: Ein selbstbestimmtes Leben für alle. Gesellschaftliche Voraussetzungen von Autonomie. In: WSI-Mitteilungen. 64. Jg. Heft 4, S. 155-162.
- ▶ Kurz-Scherf, Ingrid, 2007: Soziabilität – auf der Suche nach neuen Leitbildern der Arbeits- und Geschlechterpolitik. In: Aulenbacher, Brigitte u.a. (Hg.): Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft. Forschung im Dialog. Wiesbaden, S. 269-284.
- ▶ Lepperhoff, Julia/Scheele, Alexandra, 2014: Ambivalenzen der Anerkennung – „Soziale Arbeit“ als Ansatz zukunftsfähiger Arbeitsforschung. In: Jung, Tina u.a.: In Arbeit: Emanzipation. Münster (i.V.)
- ▶ Nies, Sarah/Sauer, Dieter, 2012: Arbeit – mehr als Beschäftigung? Zur arbeitssoziologischen Kapitalismuskritik. In: Dörre, Klaus u.a. (Hg.): Kapitalismustheorie und Arbeit. Frankfurt/Main, S. 34-62.
- ▶ Rüling, Anneli, 2007: Jenseits der Traditionalisierungsfallen. Frankfurt/Main.
- ▶ Senghaas-Knobloch, Eva, 1999: Von der Arbeits- zur Tätigkeitsgesellschaft. In: Arbeit, Heft 2, Jg.8, S.117-136